



Während es 2002 noch Herbert Grönemeyers "Mensch" war ist es 2013 Xavier Naidoo mit "Was wir alleine nicht schaffen das schaffen wir dann zusammen." Und so hat jede Zeit und jedes Ereignis seine eigene Hymne. Für mich sind es die Jugendlichen, die eine solche verdient haben. Diese jungen Leute sind sofort losmarschiert, um den vielen Fachfrauen und -männern von Feuerwehr, THW, Bundeswehr und, und zur Hand zu gehen. *Diese jungen Menschen sind unsere Zukunft. Ich freue mich darauf!* Nach all der Angst und den vielen Anstrengungen zieht der Alltag wieder ein. Wohl nicht

gleich für die Betroffenen, denen unsere Gedanken und guten Wünsche gelten – hier ist Hilfe auch durch Spenden gefragt. Unsere sorgsam geplante und aufwändig organisierte BENEFIZ-Veranstaltung, deren Reinerlös dem Schifferfest zugeflossen wäre, haben wir lange vor dem Hochwasserscheitel abgesagt. Wir konnten und wollten nicht feiern, während die Menschen unserer Stadt um Hab und Gut oder sogar um Leib und Leben kämpfen. Ebenso wichtig wie die Unterstützung der Hochwasseropfer ist es, wieder in den Alltag zurück zu kehren, froh zu sein und – JA – auch Feste zu feiern. Uns

fehlt ganz schmerzlich die BENEFIZ-Veranstaltung in der Schifferfestkasse. Wir hoffen, dass viele Dessau-Roßlauer und deren Gäste zum ROSS-Markt kommen und ein Stück BENEFIZ nachholen. Lesen Sie dazu MEHR auf Seite 3. *"Was wir alleine nicht schaffen das schaffen wir dann zusammen."* [Christel Heppner]



Liebe Roßlauerinnen und lieber Roßlauer,

... als stellvertretender Ortsbürgermeister möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um mich im Namen der Ortsbürgermeisterin und des gesamten Ortschaftsrates für die tolle Unterstützung und Mithilfe bei der Hochwasserabwehr zu bedanken. Es ist unglaublich wie in der Not der Zusammenhalt doch funktioniert und welche Kräfte man bündeln und freisetzen kann, wenn es um das Allgemeinwohl sowie um das Abwehren von Gefahren geht. Glücklicherweise sind wir mit diesem Hochwasser, welches die 2002-er Marke



um ca. 30 Zentimeter übertroffen hat, ohne größere Schäden davon gekommen. Zu verdanken haben wir dies der Besonnenheit und Weitsicht vieler Akteure, wie z.B. der Technischen Einsatzleitung Roßlau, in Form der FFW Roßlau, als auch dem Katastrophenstab in Dessau und natürlich den vielen freiwilligen Helfern wie z.B. Firma Andreas Thauer, Firma Flehsig und vielen mehr. Ohne diese Unterstützung wären wir sprichwörtlich baden gegangen.

Leider muss man sagen, dass das Problem der Rossel in diesem Jahr, mit dem Absperren und Überpumpen in die Elbe, zwar innerhalb von 30 Stunden geklärt werden konnte und somit ein größerer Schaden für die Innenstadt verhindert wurde, dies aber nicht hätte sein müssen – hätte man mit Augenmaß den Natur- und Artenschutz bewertet und nicht über bewertet und dies zum Nachteil des Allgemeinwohls, hier beispielsweise der Keil Jungfer eine Libellenart, welche den Bau des Schöpfwerkes um ca. 1/2 Vegetationsperioden verzögerte. Man fand diese Libelle und ein Baustopp wurde ausgelöst. Es musste über 1 Jahr pausiert werden, bevor mit den Baumaßnahmen + Sperrweg begonnen werden konnte. Letztendlich sehen wir das Ergebnis mit dem noch nicht fertig gestellten Bauwerk. Weiterhin hat uns die Südstraße viel Kopfzerbrechen bereitet und musste mit sichtbarem Aufwand verteidigt werden. Die in dem letzten Jahr in der Südstraße verbaute nicht sichtbare Spundwand, ist für mich im Ergebnis eine Fehlinvestition. Zumal diese auch noch Lücken aufweist. Man hat sich über die Empfehlung des Ortschaftsrates hinweg gesetzt, von drei vorgeschlagen Varianten zur Hochwassersicherung der Südstraße, wurde die favorisierte Variante – eine Spundwand außerhalb des Deichfußes – empfohlen. Diese Wand hätte letztendlich eine Höhe von ca. 1,3 m über dem jetzigen Niveau der Südstraße gehabt. Der Raum zwischen der Spundwand und der Südstraße sollte verfüllt und die dann noch sichtbare Auskrugung der Spundwand von 1,30 m begrünt werden. Damit hätten wir sicher alle leben können und niemand hätte mehr diesen Aufwand, wie letzte Woche, betreiben müssen. Selbst der Verkehr hätte ungehindert über die Südstraße fließen können, denn Spundwand und Schöpfwerk hätten an dieser Stelle als eine Einheit die perfekte Hochwasserabwehr geboten. Die Gelder die aufgewendet wurden, um die Gasleitung umzuverlegen, welche im Fußwegbereich der Südstraße genau in dem Bereich verläuft, wo die jetzige nicht sichtbare Spundwand ist, hätte man sich sparen können, ebenso wie den gigantischen Aufwand der letzten Woche. Diese Kosten hätten mit Sicherheit die Mehrkosten zu der vom Ortschaftsrat favorisierten Variante kompensiert. Leider konnten sich auch hier wieder Bedenkenträger und Verhinderer frei entfalten. [Jörn von der Heydt, stellvertretender Ortsbürgermeister]

Senden Sie uns Ihr Hochwasser-Statement. Das Schifferlatein – die Festbroschüre zum Roßlauer Heimat- und Schifferfest – soll umfassend über das Hochwasser und Ihre persönlichen Erfahrungen berichten. [Redaktion »meinRoßlau«]



Termine des Monats

- 21.06. Sonn'nkeppe Bluesnacht 20 Uhr | Raststätte Sonn'nkeppe DE
 - 21.06. Kinderkochclub. Anmelden! 15-17 Uhr | MGH Ölmühle (1 €)
 - 21.-22.06. This is SKA
 - 22.06. Innenstadtfest ROSS-Markt 10-18 Uhr | Innenstadt Roßlau Tag der off. Tür L-Lipmann-Biblioth. 19.30 Uhr | ROSS-Party (s. S. 3)
 - 22.06. Landesmeisterschaft Spiel- leute Sachsen-Anhalt in Meisdorf
 - 23.06. Rossel-unArtiger Nachmittag 15 Uhr | MGH Ölmühle
 - 26.06. Bastelnachmittag 14 Uhr | VS 92-Goethe-Schule
 - 27.06. Geführte Meditation 19 Uhr | MGH Ölmühle
 - 28.06. Kinderkochclub. Anmelden! 15-17 Uhr | MGH Ölmühle (1 €)
 - 28.06. Hort- und Schulfest Grundschule Meinsdorf
 - 28.-30.06. SAT in Gommern
 - 29.06. Workshop Renaissanceetanz 10-16 Uhr | MGH Ölmühle (3 €)
 - 30.06. „Kunst-Stadt(t)-Mauer“ 10-18 Uhr | Zerbst, Schlosspark
 - 30.06. Saltatio Burgus 10-16 Uhr | MGH Ölmühle (3 €)
 - 02.07. Bibliothekstreff (s. S. 4) 14.30 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
 - 04.07. 1. Verkehrsinfo-Veranstaltung ab 13.30 Uhr | VS 92-Goethe-Schule
 - 05.-07. Stadtfest Dessau|800
 - 10.07. Redaktionsschluss myRO
 - 26.06. Sommerfest. Anmeld. 84008 14-19 Uhr | VS 92-Goethe-Schule
 - 11.07. Schulmusical (s. S. 4) 15.30 Uhr | Burg Roßlau
 - 12.07. Roßlauer Sommernacht 20 Uhr | Burg Roßlau
 - 16.07. Buchlesung (s. S. 4) 15 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
- Weitere Termine unter: www.fv-schifferstadt-rosslau.de

HINWEIS:
16. Burgtheatersommer Roßlau vom 1. bis 18. August 2013 in Planung (Inszenierung von Goethes "Faust"). **Infos:** www.theaterburg-rosslau.de

Der Monat in Lichtblau

Ich war ja neulich mal weg. In New York. Nacken verrenken beim Hochhäuser glotzen. Und hektisch ist das da. Boah sag ich Ihnen. Und dann an jeder Ecke eine Fressbude. Man kann es kaum anders sagen. Denn so mal gemütlich sitzen, das gibt's da nicht. Mund auf, Burger rein, bezahlen und weg. Ach ja, die 15 Prozent Trinkgeld nicht vergessen. Da schluckt man zwar anfangs, aber wenn's so üblich ist. Aber alle sind total nett. Nur Ruhe die gibt's da nirgendwo.



Dann komm ich wieder zurück in unsere mittelgroße Stadt mit oberzentralen Funktionen und kann mir auch hier den Nacken verrenken. Nicht jetzt wegen des heftigen Kopfschüttelns über die Wahl für "Germanys next Topschwimmhalle". Das ist ja eher was zum heulen. Nein, stellen sie sich mal vor die Y-Häuser. Ich habe also nach viel Hektik Ruhe gesucht im Stadtpark. Und da überkam's mich so. Ne, nicht sexuell, mehr so gefühlsmäßig. Da dacht ich so – eigentlich ist es schön hier im Stadtpark von Dessau-Roßlau. Da sitzen vier Männer im besten Rentenalter an einem Spieltisch und spielen Mühle. Und der eine lächelt mich an. Ich zurück. He, dacht ich mir, hier gib's ja voll die Netten. Ich rüber ins Center. Es fängt jämmerlich an zu regnen. Kommt eine Frau rein, die ist pitschepatschenass. Ich hab wohl nicht sooo intelligent geguckt und hatte ein leichtes Lächeln in den Mundwinkel. Sie an mir vorbei und kommt zurück und sagt zu mir: "Ich wollte heute mal kostenlos duschen." Wir lachen beide. Ich denke so, wozu ne neue Schwimmhalle – mehr Regen brauchen wir. Das war einfach voll nett. Genauso wie die dicke Frau, die im Stau neben mir stand. Die Brust erschreckend nah am Lenkrad (Muddi fährt). Sie guckt mich an, ich lächle, sie zurück, dann geht's weiter. Da fällt mir noch ein ganz platter ein: Wann lächelt Angela Merkel? Wenn man sie auf den Kopf stellt. Ich weiß, ist nicht der Brüller – aber probieren sie es mal mit einem Lächeln. Tut gut. [Grit Lichtblau]

22. Juni 2013 10-18 Uhr
ROSS
lauer
MARKT
mit BENEFIZ
Mit Händlern, Vereinen und Firmen, Gastronomie, Aktionen, Blasmusik und Bühnenprogramm, Linedance Workshops, Powerpaddlern u.v.m!
Ab 19.30 Uhr ROSS-Party mit "Kathrin, Olivia & Band"

...weil wir hier zu Hause sind!
Dessauer Wohnungsbau- gesellschaft mbH
Ferdinand-v.-Schill-Str. 8
06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 8999-0
BUCHEN & BESUCHEN
Die DWG-Gästewohnung in "Bühnenstraße"
www.dwg-wohnen.de

Das Sparkassen-Finanzkonzept:
LOHNT SICH für
Ihren GELDBEUTEL
Ob Girokonto, Versicherungen, Altersvorsorge oder Geldanlage – holen Sie mit dem Finanz-Check das Beste für sich heraus!

Sparkasse Dessau

AUTOGLAS ZENTRUM
KS Autoglas Zentrum Dessau-Roßlau
Steinschlag Reparatur
KOSTENFREI*
Auto-Service-Center Roßlau GmbH
034901 82739
Magdeburger Straße 15a | 06862 DE-RO *bei vorhandener Teilkaskoversicherung

Amtsmühle Rosslau GmbH
KATRIN KLOSS & BÖHNE
Betreutes Wohnen. Das sichere Ufer.
Telefon: 034901 66648 und 52789 • Fax: 034901 87556
Mühlenstraße 47-49a • 06862 Dessau-Roßlau (OT Roßlau)
katrin.kloss@amtsmuehle-rosslau.de

So spricht an der "Sandsackfront"



"Wir sind so schnell gekommen, wie es ging. Roßblauer Jungs eben."
[Maik Metzke & Andy Heddrich, Helfer]



"DAS Hochwasser ist Geschichte!"
[Nils Dinger, Einsatzleiter? | Schüler]

"Habt ihr von der Jugend was anderes erwartet?"
[Fee Heppner, Helferin | Schülerin]



"Das ist doch klar, dass ich helfe. Da mache ich eben zwei Schichten am Tag."
[Christiane Abel, Helferin | Auszubildende im Einzelhandel]



"Für mich war es der erste Hochwassereinsatz in Roßblau. Viele meiner KameradInnen waren schon 2002 dabei. Fast schon Profis also. Ich war bestürzt über so viel Wasser. Beeindruckt war ich von der Ruhe und Bedachtsamkeit aller Einsatzkräfte und Helfer. Vergessen werde ich wohl nie die ältere Dame, die in der Dunkelheit kam, uns umarmte und mit verweinter Stimme immer wieder »DANKE« sagte."
[Karl-Heinz Rolf, Wehrleiter FW Ibbenbüren]



"Neben all der Anstrengung rund um die Uhr entdeckte ich hier die seltensten Tiere, die sich auch vom größten Lärm der Pumpen an der Rosselbrücke nicht abschrecken ließen. So manches von ihnen musste gerettet werden."
[Torsten Käbisch, FFW Roßblau | Mitarbeiter im Pflegeheim Roßblau]



Für die Roßblauer in ständiger Bereitschaft war an den Tagen des Hochwassers auch Axel Schmidt, um den neuralgischen Stellen Strom zuzuführen. Dabei machte sich die Investition auf dem Burggelände bezahlt. Die Stadt Dessau-Roßblau hat mit dem Bau einer Trafostation eine optimale Voraussetzung geschaffen, ohne Provisorien die Pumpen zu betreiben. So konnte man auf Notstromaggregate verzichten. "Als Bürger dieser Stadt stehe ich in solchen Situationen selbstverständlich 24 Stunden zur Verfügung, um Schäden von meiner Stadt abzuwenden."
[Axel Schmidt, Stellv. Wasserwehrleiter | Elektromeister Firma Kurt Flechsig]



"In einer Katastrophensituation muss man kameradschaftlich denken und handeln. Auch wenn ich persönlich nicht betroffen bin, möchte ich helfen und einfach ganz spontan zapacken."
[Maria Görler, Helferin | Mitarbeiterin der Sparkasse Dessau]



"Tagelang komplett am Limit – aber zusammen mit den vielen Helfern haben wir das Ziel erreicht."
[Kai Kunert, Wehrleiter der FFW Meinsdorf | Elektroingenieur im Prüffeld bei der Firma AEM Dessau]

"Zusammen halten wir Roßblau trocken."
[Kai Dinger, FFW Roßblau | Berufsfeuerwehr Ludwigsfelde & Andreas Thauer, Der Mann mit den großen Fahrzeugen | Inhaber: Thauer Transporte]



Danke! Danke! Danke! Liebe BürgerInnen,



... es war wieder eine zuversichtlich stimmende Erfahrung, die wir beim jüngsten Hochwasser machen durften. Viele waren vor elf Jahren skeptisch, ob die Bürgerschaft jemals noch einmal bereit sein könnte, bei einer solch großen Flut beherzt anzupacken und die Einsatzkräfte von Feuerwehr, THW, Rettungsdiensten, Bundeswehr und vielem mehr nach Kräften zu unterstützen. Diese Skepsis hat sich nicht bewahrheitet. Die gewaltigen Regenfälle bewirkten eine Flut, die im Scheitel um 30 cm höher als das bisher höchste gemessene Hochwasser von 2002 war. Die Bürgerschaft kann sich auf ihre Feuerwehren, Einsatzkräfte, aber auch ihre Verwaltung verlassen. Und umgekehrt können wir uns auf die Bürgerschaft verlassen. Sie ist da, wenn sie gebraucht wird. **Gemeinsam sind wir stark.** Und dann haben wir auch das Glück des Tüchtigen, wie wir dankbar auf die Meisterung dieser Flut zurückblicken können. Jetzt geht es ans Aufräumen, damit wir Anfang Juli alle gemeinsam Dessau|800 feiern können, willkommener Anlass auch noch einmal allen Einsatzkräften und Helfern herzlich zu danken. [Klemens Koschig, Oberbürgermeister; Foto: Stadtarchiv Dessau-Roßblau]

In Gesprächen an der Roßblauer "Sandsackfront" wurde schon mal kritisiert, dass der OB vor Ort nicht zu sehen ist. Stimmt das oder konnten Sie nur nicht von jedem Helfer wahrgenommen werden? Was genau sind die Pflichten eines OB während des Katastrophenfalls? Als Leiter des Katastrophenstabes bin ich zunächst stark in die Stabsarbeit eingebunden. Auch wenn unsere Stadt hier auf ein wirklich professionell arbeitendes Team zurückgreifen kann, bleiben Entscheidungen, die nur der Oberbürgermeister oder Frau Bürgermeisterin Nußbeck treffen kann. Ich habe aber auch jeden Tag etwas freie Zeit zum Besuch von Einsatzorten genutzt. So war ich auch mehrfach in der Südstraße, am Rosselwehr und am Freitagabend bei den Anwohnern der Hauptstraße. Das war aber immer erst nach der Abendlagebesprechung bzw. am frühen Sonntagmorgen.

Was ist dran an der Schuld der Roßblauer "Schöpfwerk-Libelle"?

Die Verzögerungen beim Bau des Schöpfwerks haben mehrere Ursachen, die aber alle dem Ortschaftsrat bekannt sind. Die Untersuchung des Lebensraums der "Schöpfwerk-Libelle" ist nur der populärste Verzögerungsgrund. Sie ist aber nicht schuld, dass das Schöpfwerk immer noch nicht fertig ist. Das war zuletzt die Haushaltssperre des Landes. Da nützte uns auch nicht die hohe Priorität, die das Vorhaben genießt. Wichtig ist noch einmal zu betonen, dass das Schöpfwerk seit dem 13. September 2012 in Bau ist. Die Baustelle ist nur momentan wegen des Hochwassers nicht zu sehen.

Gab es persönliche Erfahrungen aus dem Hochwasser von 2002, die Sie jetzt einbringen konnten? Da gab es eine Menge Erfahrungen, auf die wir zurückgreifen können. Und doch ist jedes Hochwasser auch wieder etwas anders, haben wir auch neue Erfahrungen sammeln können. Eine der wichtigsten Erfahrungen: Du kannst deinen Einsatzkräften voll vertrauen. Also löse dich auch vom Schreibtisch und gehe unter die Leute. Das habe ich gemacht, so gut es ging. Und ich bin in die Luft gegangen, um mir auch ein Bild von oben zu machen. Das war 2002 noch nicht möglich.

Dessau-Roßblau ist mit einem blauen Auge davon gekommen. Wo sehen Sie die Brennpunkte in der gesamten Stadt? Was muss nach dem Hochwasser in erster Linie angegangen werden? Wir kennen unsere Schwachstellen. An denen muss gearbeitet werden. Und wir müssen gemeinsam für den weiteren Ausbau unseres Hochwasserschutzes beim Land werben. Unsere besondere Achillesferse sind die Möster Höhen. Da steckt das Planfeststellungsverfahren fest. Wie wir aber am Beispiel Löbnitz gesehen haben, kennt die Mulde noch ihr altes Bett. Und das war mal die heutige Taube.

Sie haben in Ihrer Pressemitteilung vom 5. Juni besonders den Einsatz der Schüler im Stadtgebiet gelobt. Viele Jugendliche der höheren Klassen fragten uns warum der Schulbetrieb an einigen Schulen weiter lief und sie nicht seitens der Schulen vom Unterricht freigestellt werden konnten? Wir haben alle Gymnasien und Sekundarschulen gebeten Freiwillige aus den oberen, also 10. bis 12. Klassen die Gelegenheit einzuräumen beim Kampf gegen die Hochwasserfluten mit zu helfen. Unsere Jugend ist hochmotiviert.

[Mit Klemens Koschig sprach Christel Heppner, FV der Schifferstadt Roßblau e.V.]

Liebe BürgerInnen aus Roßblau, liebe HelferInnen,

... ein großes Dankeschön möchte Euch allen die Freiwillige Feuerwehr Roßblau zukommen lassen. Ohne diese Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, unseren schönen Ort gegen die Wassermassen zu verteidigen. Die Kraft jedes einzelnen beim Sandsackfüllen und -verbauen, das Verständnis der vielen Arbeitgeber, der leckere Kuchen oder die belegten Brötchen an den Einsatzstellen – all dies und noch viele Kleinigkeiten mehr haben wieder einmal gezeigt, dass unsere Bürger zusammen alles erreichen können. Ein großes Dankeschön geht aber von mir als Wehrleiter der Feuerwehr Roßblau auch an die vielen aktiven Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren aus Meinsdorf, Streetz und Mühlstedt, an die Feuerwehr Ibbenbüren und Ludwigshafen und an alle weiteren Kräfte der vielen mitwirkenden Organisationen im Ortsteil Roßblau. Alle samt standen in der ersten Reihe mit den Kräften der Feuerwehr Roßblau und den vielen Helfern. Zusammenfassend kann man diesen Einsatz als sehr gelungen in die Geschichte eingehen lassen. Für die Kräfte der Feuerwehren in Roßblau begann der Einsatz am 3.6.2013 um 8.00 Uhr. Gegen Mittag wurde dann der Katastrophenalarm für die Stadt Dessau-Roßblau ausgerufen. Es lief ein Einsatz an, der sich als ein sehr ruhiger und für einen Katastrophenalarm hervorragend organisierter auszeichnete. Wir nutzten die vorhandene Vorlaufzeit und sicherten unseren Ort gegen ein neues Hochwasser – eines, das auf einen Meter höher als im Jahr 2002 prognostiziert wurde. Am Ende wuchs das Wasser tatsächlich auf 30 cm mehr als das letzte Jahrhunderthochwasser. Dies stellte die Einsatzkräfte vor eine neue noch nie dagewesene Herausforderung. Zwei Mal drohte die Stimmung dann zu kippen. Einmal – am Dienstagvormittag – als keine Pumpen in Aussicht waren und einmal – als der Elbescheitel Roßblau passierte. In diesen Augenblicken wurde in der Technischen Einsatzleitung in der Roßblauer Feuerwache schon eine Evakuierung der Altstadt in Betracht gezogen. Als Brennpunkt im Blick aller Einsatzkräfte stand dabei immer die Rosselbrücke in der Südstraße. Die Elbe baute – besonders als sie ihren höchsten Wasserstand führte – so viel Druck auf, dass unermüdlich bis in die Nacht gearbeitet werden musste. Und es wurde geschafft! Mit vereinten Kräften haben wir es hinter uns gebracht. Wenn wir unseren Stadtteil dann wieder trocken haben, können wir uns aufs nächste vorbereiten. **Denn nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser, liebe Mitstreiter ...** Vielen Dank! [Enrico Schammer, Leiter der Technischen Einsatzleitung Roßblau <|> Wehrleiter FFW Roßblau]



Sonnen APOTHEKE

Axl Holzgräbe

Magdeburger Str. 16
06862 Dessau-Roßblau

Tel.: 034901 516-0
Fax: 034901 516-16

www.apotheke-rosslau.de
info@apotheke-rosslau.de

Sonnenwetter Reisezeit

Tun Sie Ihren Venen etwas Gutes, tragen Sie Stützstrümpfe. Wir beraten Sie gern!

Roßblauer Schiffswerft RSW

Werftstraße 4
06862 Dessau-Roßblau
Telefon (034901) 94-0
www.rsw-stahlbau.de
mail@rsw-stahlbau.de

- Schiffs- und Sektionsbau
- Schiffsreparaturen
- Kranbau
- Stahlwasserbau
- Stahl- und Stahlbrückenbau
- Maschinen- und Anlagenbau

WTZ Roßblau

Von der Idee ...

- > Motorentechnik
- > Energiesysteme
- > Forschung und Entwicklung
- > Tests, Schadensgutachten
- > Dienstleistungen

... bis zur Anwendungsreife.

WTZ Roßblau gGmbH
Mühlenreihe 2A
06862 Dessau-Roßblau

Tel. 034901 883-0
Fax: 034901 883-120
E-Mail: info@wtz.de

Ansprechpartner:
Günther Gern
Geschäftsführer

Wohnen geht!

WG Roßblauer Wohnungsgenossenschaft eG

Mitschurinstr. 38 · 06862 Roßblau · Tel. (034901) 8 32 30 · Fax (034901) 6 66 51
rosslauer-wg@t-online.de

Häusliche Krankenpflege, Seniorenbetreuung sowie hauswirtschaftliche Dienste

Pflegenote 1,1

Swetlana Dießner 24h
0172 3132734

Hauptstraße 128 (Betreutes Wohnen)
Südstr. 10+43 / Luchstr. 18 Büro: 034901 95157
(Senioren WG's) 06862 Dessau-Roßblau

- Pflegeberatung, Pflegekurse für Angehörige
- Pflege nach KH-Aufenthalt
- Intensivpflege 24h zu Hause
- Betreuung Demenzkranker stdw. zu Hause (geschultes Personal)
- Dienstleister in WG (11 Jahre Erfahrung)
- Urlaubspflege (Entlastung Angehöriger)

Geborgenheit, liebevolle Zuwendung, mehr Zeit für Sie!

Roßblauer Sommernacht mit Tänzchentea

12.07.2013 • Wasserburg Roßblau

Einlass: ab 19 Uhr | Beginn: 20 Uhr
Eintritt: 8,90 € VVK* 10,90 AK
Karten und Infos: Roßblauer Events
Telefon: 0151 50480813

*inkl. Vorverkaufsgebühr.
ACHTUNG: Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Karten zur Verfügung. **Sichern Sie sich Ihre Karte noch heute!**

Wirtschaftskreis Roßblau e.V.

74 Mitglieder arbeiten in den folgenden Fachgruppen:
• Gastronomie und Handel • Handwerk • Vereine • Wirtschaft und Freie Berufe.

Informieren Sie sich über unsere Arbeit:

Anschrift: Mühlenreihe 2a
06862 Dessau-Roßblau
Tel.: 034901 8830

Ansprechpartner: Hans-Joachim Mau
Tel.: 0175 8309371

info@wirtschaftskreis-rosslau.de
www.wirtschaftskreis-rosslau.de

Initiator des Projektes Schule – Wirtschaft

Liebe Roßlauerinnen, lieber Roßlauer,

... mein Dank geht auch an alle Helfer und Institutionen die beigetragen haben, dass zu verhindern was ich persönlich 2002 selbst erlebt habe und leider nicht verhindern konnte. Es war für mich wie ein Albtraum am Montagmorgen, als ich von einer Dienstreise zurück kehrte und ich aus dem Regionalen Rundfunk erfuh, wie sich die Pegel der Wasserstände entwickelten. Kurz im Betrieb eingekehrt, setzte ich mich mit denn Leuten der Roßlauer Wasserwehr in Verbindung und aktivierte sämtliches zur Verfügung stehende Personal. Mit ganz großer Unterstützung durch den Roßlauer Wehrleiter Enrico Schammer sowie Lutz Richter konnte ich die Arbeit der Roßlauer Wasserwehr aufnehmen



und organisierte entsprechend den Vorgaben des Hochwasserschutzes die notwendigen Kontrollgänge entlang des Roßlauer Verteidigungsabschnittes. Dieser Abschnitt verläuft vom Deich hinter der Küchenbreite links in Richtung Bundesstraße und rechts in Richtung Roßlauer Wasserburg bis einschließlich Südstraße. Dieser Abschnitt musste ab der Hochwasserwarnstufe 4 rund um die Uhr kontrolliert und die Pegelstände halbstündlich abgelesen werden, um diese dann nach Dessau zu melden, denn die Dessauer Pegelstandsanzeige war zu dieser Zeit ausgefallen. Glücklicherweise haben wir am Pumpwerk Küchenbreite einen Hilfspegel und somit schlugen wir auch dort unser Quartier auf und konnten von dieser Stelle aus alle Kontrollen und Meldungen ausführen. Da aus Sicherheitsgründen die Kontrollgänge nur zu Zweit ausgeführt werden durften, wurde das Personal knapp. Ein kurzer Hilferuf über Uwe Kürschner an Christel Heppner vom Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. löste das Problem. Hier bekamen wir kurz um genügend freiwillige Helfer – für die letzten Tage komplett aus der Truppe von Lars Däne. Mit diesem Personal konnten wir bis zum heutigen Tag die Kontrollgänge absichern. Während ich diese Zeilen schreibe, bekomme ich die Information, dass die Elbe auf die Warnstufe 3 zurück gestuft wurde. Somit können wir unser Quartier an der Elbe wieder zurück bauen und zum Alltag zurück kehren. Die jetzigen Überprüfungen finden nur noch alle 6 Stunden statt. **An dieser Stelle möchte ich mich persönlich bei Holger Lucas unserem Mitglied aus der Wasserwehr für die tolle Unterstützung bedanken. Gleichmaßen geht der Dank an die Freunde der Feuerwehr der Städte Ibbenbüren und Ludwigshafen. Die Kameraden aus Ibbenbüren haben uns bis zum Montag, mit fast 30 Leuten unterstützt. Hierzu muss man glaube ich nicht mehr viele Worte verlieren, ohnehin hat mich die Situation emotional sehr mitgenommen und die riesige Hilfe stark beeindruckt.** [Jörn von der Heydt, Wasserwehrleiter]



Helfer jetzt selbst in großer Not

"Erneut hat sich die Zusammenarbeit zwischen dem Elbufercamp Dessau - Roßlau und dem Verein Wasserwanderer Schlangengrube e.V. als nützlich und wichtig erwiesen. Während des Hochwassers haben Mitarbeiter und Vereinsmitglieder Hand in Hand zusammen gearbeitet. Einfamilienhäuser in Überschwemmungsgebieten wurden geräumt, dem Roßlauer Paddelverein und der Roßlauer Rudergesellschaft wurde geholfen, Boote, Möbel und Inventar wurden auf dem hochwassersicheren Firmengrundstück in der Mittelefeldstraße untergebracht. Danach ging es mit den vielen anderen Helfern zum Schippen und Sandsäckeschleppen an die Südstraße, von Beginn an bis zum Ende waren wir dabei. Dann haben wir die Kontrolle der Deiche abgesichert. Während des gesamten Einsatzes wurden die Gedanken an die eigene Situation verdrängt. Die wichtigste Einnahmequelle für das Elbufercamp Dessau-Roßlau sind die Kanu- und Fahrradtouren, die von Roßlau aus organisiert und durchgeführt werden. Die wichtigsten Monate sind Mai, Juni und September. Der Mai war verregnet und im Juni kam das Wasser. Die Hoffnungen unseres sonst so aufstrebenden Unternehmens ruhen nun auf einem schönen restlichen Sommer, der hoffentlich bis in den Oktober hinein reicht. Denn wenn das Elbufercamp kein Geld verdient, fehlt dem Verein Wasserwanderer Schlangengrube e.V. das finanzielle Rückrat für seine Kinder- und Jugendarbeit."

[Lars Dähne, Helfer | Inhaber Elbufercamp Dessau-Roßlau]

Elbaufwärts - Elbabwärts

Heute: Hochwasser auch in unserer Partnerstadt

Roudnice n. L. Wer hätte gedacht, dass ein Jahrhundert nur elf Jahre dauern würde? Schon elf Jahre nach der Jahrhundertflut vom August 2002 rollte ein Flutpegel elbabwärts, der fast überall die Rekordmarken von 2002 erreichte und zum Teil deutlich übertraf. Und überall entlang der die braunen Wassermassen eindämmenden Deiche lagen hoffnungsvolle Tatkraft und ausweglose Verzweiflung so nah beieinander wie in diesen Tagen. Und überall entlang unserer sonst so friedlichen Elbe bewiesen tausende und abertausende Helfer von Feuerwehr, Tech-



Foto: Josef Sitanc



Blick von der Elbrücke auf die überschwemmte Unterstadt in Roudnice

nischem Hilfswerk, Wasserwacht, Bundeswehr und der Bevölkerung, dass man gemeinsam größten Gefahren trotzten kann. Trotz gewaltiger Schäden in den Städten und Dörfern an Elbe, Elster, Mulde und Saale ist die ungleich größere Summe verhinderter Schäden den ungezählten Helfern zuzuschreiben. Irgendwann in meiner Schulzeit mussten wir Fausts letzte Worte von J.W. von Goethe lernen. Sie gingen mir in diesen Tagen immer wieder im Kopf herum: „Im Innern hier ein paradiesisch Land, da rase draußen Flut bis auf zum Rand. Und wie sie nascht, gewaltsam einzuschließen, Gemeindrang eilt, die Lücke zu verschließen.“ Auch unsere tschechische Partnerstadt Roudnice nad Labem verschonte das Hochwasser nicht. Zwar liegt der größte Teil der Stadt auf unerschaffbar hohem Ufer, dafür sind tiefer gelegene Straßen nur durch den elbnahen Bahndamm geschützt, deren Durchlässe zwar verschlossen werden, aber vollständigen Schutz nicht gewähren. Fast ohne Schutz sind die Gebäude elbseitig des Bahndammes und die Gebäudekomplexe auf dem nahezu ungeschützten rechten Elbufer. So stand der Sportkomplex „Pod Lipou“ (Unter der Linde), in welchem auch die Roßlauer Germania-Fußballer ihre letzten beiden Trainingslager absolvierte, wieder meterhoch unter Wasser. [Klaus Tonndorf]

22. Juni 2013 10-18 Uhr

ROSSMARKT
 mit BENEFIZ

Am 22. Juni 2013 findet in der Roßlauer Innenstadt der **9. ROSS-Markt** statt. Von 10 bis 18 Uhr wird ein buntes Treiben von Händlern, Vereinen, Firmen und Gastronomie die Szenerie bestimmen. Auf der Bühne am Anhaltiner Platz wird es kulturelle Unterhaltung geben. Frühshoppen mit Blasorchester, Powerpaddler, Familienprogramm am Nachmittag – alles ist dabei. Um 18 Uhr wird die Bürgerreise im Wert von 390 € verlost. Testen Sie anschließend bei Linedance-Workshops Ihr Talent. Am Abend ab 19.30 Uhr kann bei der ROSS-Party mit "Kathrin, Olivia & Band" das Tanzbein geschwungen werden. [Wirtschaftskreis Roßlau]

ROSS & BENEFIZ

Leider musste die **BENEFIZ-Veranstaltung** aufgrund des Hochwassers ausfallen. So fehlt uns jetzt ein entscheidender finanzieller Beitrag zum Schifferfest. Mit den Vereinen der Stadt holen wir das BENEFIZ auf den ROSS-Markt. **Bitte zahlen Sie dort einen symbolischen Eintritt in Höhe von 2 € zu Gunsten des Schifferfestes (Kinder frei).** Gegen 18 Uhr verlosen wir auf der Festbühne unter allen Besitzern des aktuellen Button & BENEFIZ-Eintrittsbandes die Bürgerreise 2013 für zwei Personen nach Roudnice nad Labem im Wert von 390 €. [FV der Schifferstadt Roßlau]

Kennen Sie Ihre Heimatstadt Roßlau?



Der alte Taufstein Lange Zeit stand er ziemlich unbeachtet auf der Nordseite des Kirchhofs und war der Witterung ausgesetzt. Heute schützt ein kleines Dach den alten Taufstein der Stadtkirche St. Marien, der dadurch auch mehr Aufmerksamkeit erhält. Er gehört zu den ältesten Kunstwerken Roßlaus, da beim Abriss der alten Kirche ab 23.2.1851 die alten Epitaphien zerstört und der zerkleinerte Sandstein für die Fundamente der neuen Kirche verwendet wurden. Der barocke Taufstein ist aus Sandstein gefertigt und 1,10 m hoch. Das profilierte Becken hat einen Durchmesser von 1,17 m und ist belegt mit einem breiten umlaufenden Band und einem Wappen in Hochrelief. Der nach rechts aufsteigende Löwe und das Schwert zwischen den offenen Flügen stellt das Familienwappen der Stifterfamilie dar. Davon kündigt auch die Inschrift in vertiefter und leider auch schon stark verwitterter Fraktur: „Gott zu Ehren der Kirch zum Zierath hatt diesen Taufstein Verehren wollen, Johannes Bühlaw, und deBenn | Ehefrau Catharina Bühlaw gebohrene von Niendahlin, Roßlaw, den 26. Martÿ, Anno 1668.“ Der Umschrift folgt das Steinmetzzeichen. Wir dürfen davon ausgehen, dass es ein Zerbster Steinmetz war, der den Stein fertigte. Zwei Monate später, am 27.5.1668 wurde das erste Kind in diesem Taufstein getauft. Es war Georg Erdmann, das am 22.5.1668 geborene Söhnlein von Otto Ostendorf, Bürger und Gemeindegast (Mitglied des Stadtrates) in Roßlau, und seiner Ehefrau Hedwig Dorothea geb. Meißner. Und wer waren die Stifter des schönen Taufsteins? Johann Bühlau war Amtsschreiber in Roßlau. Die Kanzlei des fürstlichen Amtes Roßlau befand sich auf der Burg. Möglicherweise wohnte Johann Bühlau auch mit seiner Familie dort. Belegt ist der Aufenthalt in Roßlau von 1667 bis 1676. Im Mai 1669 kaufte Bühlau Hermann Kräuters Gasthof nebst Ackergut. Letzteres vermehrte er am 22.5.1671 um ein Stück Land am Neuen Mühlensteiche, das er von Andreas Müller käuflich erwarb. Johann Bühlau besaß auch das Zerbster Bürgerrecht, dass er am 13.10.1668 gemeinsam mit seinen Söhnen Johann Arnold und Georg Friedrich erworben hatte. Vermutlich wohnte die Familie schon seit 1675 wieder in Zerbst, denn seit diesem Jahr wird er Anhaltischer Küchenmeister genannt. Was 1668 mit dem alten Taufstein geschah, wissen wir nicht. Er dürfte noch aus der Zeit der Erbauung des ältesten Kirchenbaus stammen. Die Marienkirche wurde am 21. Mai 1316 erstmals urkundlich erwähnt, dürfte aber älter sein und schon im 13. Jahrhundert gestanden haben. [Klemens Koschig]

In dieser Runde gab es leider keine richtigen Einsendungen. Was zeigt unser aktuelles Roßlauer Detail?

Schreiben, mailen oder faxen Sie an „meinRoßlau“. **Einsendeschluss ist der 05.07.13.** Unter allen richtigen Einsendungen wird unter Ausschluss des Rechtsweges ein Gewinner ermittelt. **Preis in dieser Runde: Zwei Karten der Roßlauer Somernacht mit Tänzchentee am 12.7.13 ab 19 Uhr auf der Roßlauer Burg.** Der Gewinner wird schriftlich informiert und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht – bitte also die Kontaktdaten nicht vergessen.



Ludwig-Lipmann-Bibliothek Kulturkaufhaus: Tag der offenen Tür

Tag der offenen Tür im Rahmen des ROSS-Marktes Ludwig-Lipmann-Bibliothek, Hauptstr. 11
 Das Bibliotheksteam bietet ganztägige Medienausleihe und lädt zum Schauen, Hören und Verweilen ein. Als Gäste sind dabei: Der Förderverein der Anhaltischen Landesbibliothek mit einem Flohmarkt und Mitglieder der Roßlauer Künstlergemeinschaft „RosselUnart“. Unter dem Titel „Wellenreiter“ stellen die Künstler ihre vielseitigen Talente vor: Schreiben, Lesen, Fotografieren, Gestalten mit Naturmaterialien, Arbeiten mit Klangschalen und vieles mehr. Auch die Ausstellung des Keramikzirkels der Roßlauer Ölmühle „Roßlauer Gesichter“ und die Fotoausstellung „Schiffe auf Fluß und Meer“ der Hobbyfotografen Gerda und Lothar Heintze laden zum Besuch ein. Ebenfalls zu sehen: die visuelle Fotorevue von Gerda und Lothar Heintze. Über ein Jahr begleiteten die Hobbyfotografen den „Bibliothekstreff“ in der Hauptstraße 11 fotografisch. [Ludwig-Lipmann-Bibliothek]

Beerdigungsinstitut PETER KOSSACK
 Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Überführung im In- und Ausland
 Bestattungs-Vorsorge-Regelungen
 Auf Wunsch Hausbesuch
 Erledigung der Formalitäten
 Eigener Aufbahrungsraum

Wir stehen Ihnen helfend zur Seite.
 Tag und Nacht dienstbereit,
 auch an Sonn- und Feiertagen.

Tel. 034901 8950 Berliner Straße 44 06862 Dessau-Roßlau
 Tel. 034903 62996 Wittenberger Straße 53 06869 Coswig (Anhalt)

www.kossackbestattungen.de | kossack.buero@gmx.de

Das Sommer-Event für Dessau-Roßlau!

SPORT-UND FAMILIENTAG DER STADTWERKE

SA 06.07.13
 10:00 Uhr bis 01:00 Uhr
 Marktplatz Dessau

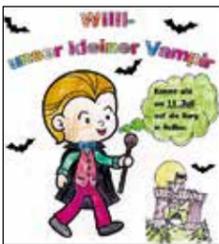
Alle Infos zum Event erhalten Sie unter www.dvv-dessau.de.

20% Rabatt + Blumenstrauß gratis*

22.06.2013 ZUM ROSS-MARKT
 * bei Kauf einer kompletten Brille
 Gilt nicht für andere Aktionsangebote.

ZEIT FÜR IHRE AUGEN LEUPOLD OPTIK
 Roßlau, Hauptstraße 8 • Coswig, Friederikenstraße 13

Willi – unser kleiner Vampir auf der Burg



Ein Musical – gespielt von den Kindern der Grundschule Waldstraße. Kommt alle am 11. Juli auf die Burg Roßlau. Es erwarten euch wieder ein buntes Programm, lustige Spiele und andere Überraschungen von 16-18 Uhr.
Ab 15.30 Uhr Kulinarische Versorgung.
Ab 17.30 Uhr Verabschiedung der 4. Kl.
[Bernd Möhring]

Musikgarten Dessau wird 10 Jahre alt

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Musikgartens Dessau-Roßlau laden wir zu einem Jubiläumskonzert mit den Gebrüdern Jehn am 01.07.2013 um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum St. Georg Georgenstr. 15 ein.



[Kontaktangaben für Anmeldungen und weitere Infos bei Sylvia Gernoth und Annett Kubauch unter: 0178 501 8795 und 0178 6779741, musikgarten-dessau@freenet.de]

Aus dem Ortschaftsrat

Da die Ortsbürgermeisterin noch im Urlaub weilte und ihr Stellvertreter verhindert war, wurde die Sitzung am 30. Mai vom an Jahren ältesten Mitglied des Ortschaftsrates, Klaus Tonndorf, geleitet. Zu Beginn der Sitzung erläuterte Hr. Weisigk von der DESWA GmbH auf Anfrage von Ortschaftsrat Dieter Wilke nochmals die Trink-, Regenwasser-, Schmutz- u. Grundwasserentsorgung vom Fliederweg bis zur Feldstr. (Einmündung Hauptstr.) im Zuge des geplanten Baues des Altenpflegeheimes in der Feldstraße. Des Weiteren wurden die Ortschaftsräte über die Erneuerung der Teileinrichtung Oberflächenentwässerung in der Bernsdorfer und Brambacher Str. sowie in der Straße An der Eisenbahn informiert. Bezüglich des Planverfahrens „Biogasanlage“ konnte der Ortschaftsrat sein Zweitbeschlussverlangen vom 25. April durchsetzen, so dass Abwägungsbeschluss und Durchführungsvertrag dem Stadtrat erneut zur Befassung und Beschlussfassung vorgelegt werden müssen. Es erfolgte daraufhin jedoch keine erneute Beratung in den Ausschüssen. Um ein bloßes „Durchwinken“ zu vermeiden, beschloss der Ortschaftsrat zum einen eine Anhörung vor dem Stadtrat zum Beschluss über das Investitionsvorhaben Biogasanlage und zweitens die Gewährung der Akteneinsichtnahme durch die Ortsbürgermeisterin.
Zur Kenntnis nahm der Ortschaftsrat sein Budget für 2013 von insgesamt 8.344,50 € für die Patenschaften der Kinder-, Jugend- und Freiwilligen Feuerwehr (je 200,00 €); Alters- und Ehejubiläen, Ehrungen, Repräsentationen (1.400,00 €); Heimatpflege (1.000,00 €) und Zuwendungen an Vereine etc. (5.344,50 €). Frau Müller hatte die Vereine beim „Stammtisch der Vereine“ am 27. Mai schon darauf hingewiesen, entsprechende Anträge für Zuwendungen für die Vereinsarbeit an den Ortschaftsrat zu stellen. Außerdem wurden Termine für den kommenden Monat bekannt gegeben wie auch für den 22. Juni der Ross-Markt. Wir danken Herrn Tonndorf für die Sitzungsleitung. Er ist von 1999 bis 2004 Vorsitzender des Stadtrates gewesen. [Silvia Koschig, Ortschaftsrätin]

Wat ick noch saren wollte ...

Also, met det ganze neimodsche Zeuch, wat men da mit'n Computer in't Internet un so mach'n kann, komme ick ja nu niche mehr klar. Un wei det ooch noch allet uff englisch jehn tut, isset jlei ganz Pumpe. Als ick noch de Schulbank jedrickt horre, musst'n mer Russisch pauk'n, un so richtig jerne horrs wo de wenichst'n jehat. In Russland horrn de To-warischs dunnemals ooch nich jejuurelt un jetwittert, sondern meest'ns rabottet. Ick horre ooch jeheert, det de Jurend von heite mehr sims'n als met' nander red'n tut. Un vorabred'n tun se sich met Fatzeback oller wie det heeßt. Da kann et schon mah passiern, det sechse injelad'n wärn un tausnd komm'n, blos wei de aus Vorsehn de falsche Taste injedrickt hast. Da haste awwer de Brille uff, wenn de for so'ne Fatzeback-Party berapp'n musst. Wie Anfang Juni det Hochwasser nah Roßloo jekomm'n is, horrn sich de jung'n Leite ooch met Fatzeback for't Sandsackschipp'n vorabred't. Un jede Menge sin jekomm'n un horrn keene Maulaff'n vakoof't, sondern richtig zuelangt. Ratzfatz war'n de Sandberje in de Secke jeschipp't un inne Siedschtraße uffjestap't. Wenn Roßloo ziemlich trock'n jebliem is, denne horrn mer det ooch de Fatzback-Party vonne Jurend zu dank'n. Det wollt ick noch saren. [Eier Quasskopp]

Meinsdorfer Heimatverein gegründet

Zweck des Vereins ist es, die Gemeinschaft in Meinsdorf und die Heimatverbundenheit weiter zu fördern. Dazu wollen wir die Geschichte von Meinsdorf erforschen und aufarbeiten. Der Lindenplatz ist der Mittelpunkt unseres Ortes. Er soll als kultureller Treffpunkt wieder populärer werden. Früher fand auf dem Lindenplatz das große Pfingstgelage statt. Heute ist er das Festgelände für das traditionelle Erntedankfest. Die Organisation und Durchführung des Festes obliegt in Zukunft dem Meinsdorfer Heimatverein. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, trafen sich 13 Meinsdorfer am 22. April 2013 und beschloßen, diesen Verein zu gründen. Engagierte Mitstreiter aus Meinsdorf und Umgebung, die uns unterstützen wollen, sind herzlich willkommen. Sie können sich an den Vorsitzenden Günter Koroll wenden. [Lindenstraße 14, 06862 Meinsdorf, Tel.: 034901/83969, guenter@akoroll.de]



Wir haben noch nicht gewonnen. Unsere nächste Aufgabe ist es, alle Bürger zum Bürgerentscheid aufzurufen. Deshalb gibt es unsere **Pkw-Aufkleber** (Abbildung siehe oben). Diese können Sie für einen Euro **auf dem ROSS-Markt** oder bei der Auto-Service-Center Roßlau GmbH (ASC) kaufen, um für den Erhalt des Stadtnamens Dessau-Roßlau und die Teilnahme am Bürgerentscheid zu werben. Es ist wichtig, dass so viele Bürger wie möglich durch unsere Stadt mit dem Aufkleber fahren. Die ASC klebt Ihnen gern diesen Aufkleber auf Ihre Heckscheibe und entfernt ihn nach dem Bürgerentscheid. Alles natürlich fachgerecht und kostenfrei. [Sylvia Gernoth und Frank Fritzsche – Sprecher der BI – www.dessauplusrosslau.de]



Die Bürgerinitiative gegen den Bau einer Biogasanlage in Dessau-Roßlau / Lukoer Straße ist **auf dem ROSS-Markt** mit einem Info-Stand vertreten. Sprechen Sie uns an. Wir informieren Sie.

Roßlauer Baustellenkalender (10.06.13)

17.06.–19.07.13 **Vollsperrung:** Mörikestr. zw. Südstraße u. Schifferstraße (DWW)
02.04.–02.07.13 **Vollsperrung:** zw. Mülhst. u. Thießen (DB) Uml. ü. Luko K 2002
15.04.–31.08.13 **Vollsperrung:** Rudolf-Breitscheid-Straße (DWW)

2 Jahre "meinRoßlau"

Mit dieser Ausgabe der Zeitung "meinRoßlau" können wir auf eine 2-jährige Tätigkeit als Laienredakteure zurückblicken. Wir haben mit viel Liebe und Freude aktuelle Themen aufgegriffen und bemüht Sie immer über das Neueste zu informieren. Wir haben gemeckert, hinterfragt, aufgerüttelt und gekämpft und die Resonanz vieler Bürger hat uns gesagt, wir liegen richtig, die Zeitung wird gern gelesen. Dies freut uns natürlich und wir wollen auch weiterhin für Sie da sein. Wir, das sind: Grit Lichtblau, Klaus Tonndorf, Dieter Herrmann, Uwe Kürschner, Doreen Wolter-Schmidt, Brigitta Rauchfuß, Christel Heppner, Maik Thiemrodt und unsere Fee.
Ein Prosit auf zwei und weitere Jahre! Bleiben Sie uns treu!



Senioren ergreifen das Wort

Mal schleicht sie langsam, träge und monoton dahin, so scheint es, und manchmal rennt sie im Galopp. Ich weiß nicht wie es Ihnen geht, doch ich habe dieses Phänomen schon oft erlebt. Zeit scheint unterschiedlich zu sein und doch zeigt die Uhr kontinuierlich Minute um Minute ein Gleichmaß an. Im Alter scheint die Zeit zu rennen. Ist dieser große junge Mann mein so kleiner Enkel von gestern? Wenn wir beim Arzt sitzen oder an der Supermarkt-Kasse stehen dehnt sich die Zeit ins Unendliche. Sitzen wir in fröhlicher Runde, dann gucken wir erschrocken auf die Uhr, was schon so spät? Zeit haben, aber sie sich auch nehmen – für Dinge, die man tun muss und tun will. Hier ein gesundes Gleichmaß zu finden ist mitunter schwer und doch wichtig für unser Wohlbefinden, aber auch für unsere Sicherheit. Oft sagt man sich auch für dies oder jenes habe ich noch viel Zeit, doch denkst! Sei es eine Reise zu tun oder ein Bauwerk zu errichten. Als uns 2002 das Hochwasser kalt erwischte, sollten Maßnahmen erfolgen, die ein solches Ausmaß zukünftig verhindern. Es ist einiges passiert, doch der Bau des Schöpfwerkes an der Rossel wurde immer wieder verschoben. Nun versinkt der angefangene Bau im Hochwasser des Jahres 2013 und nicht nur der. Es macht keinen Sinn notwendige Dinge auf die lange Bank zu schieben, sich einzubilden man habe Zeit, viel Zeit. Die Natur hat ihren eigenen Rhythmus und wir müssen uns ihm anpassen. Ich wünsche Ihnen alles Gute und hoffentlich eine trockene Wohnung! [Ihre Brigitta Rauchfuß]

Vorgemerkt – Im Kulturkaufhaus

Sommerfeeling, wer liebt wen, was und warum? Was fällt Ihnen dazu ein? Ich glaube Sie kommen nicht auf das, was wir meinen. Es geht nämlich um Bücher, um unsere Lieblingsbücher. Wir treffen uns am **2. Juli um 14.30 Uhr in der Stadtbibliothek in Roßlau** und jeder bringt entweder sein Lieblingsbuch mit, oder leiht es sich aus und erzählt warum er es liebt – liest, wenn gewollt, Passagen daraus vor. Vielleicht wird es dann ja auch ein Lieblingsbuch von Ihnen. Hier treffen Leser auf Leser und gemeinsam wollen wir einen unterhaltsamen Nachmittag erleben. Ich hoffe Sie sind auch mit dabei. Die Bibliothek lädt Sie ganz herzlich dazu ein. Eine weitere Veranstaltung steht unter dem Thema: **Roßlauer Allerlei – Gedanken gehen spazieren. Am 16.7.2013 um 15.00 Uhr liest die Autorengruppe Federkiel** Neues und aus ihrer Anthologie. Wir freuen uns auf Sie! [Ihre Brigitta Rauchfuß]

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

... Mitgliedern des FV der Schifferstadt Roßlau:
Martin Kunkel (22.06.) Axel Schmidt (26.06.) Christel Heppner (28.06.) Frank Buchholz (30.06.) André Kürschner (30.06.) Jörn von der Heydt (15.07.) Maik Thiemrodt (18.07.) Otmar Walther (24.07.) Renate Marquardt (30.07.)

Impressum

Herausgeber: Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V.; Ernst-Dietze-Str. 11; 06862 Dessau-Roßlau; Tel.: 034901 6521-7 FAX: 6521-8; www.fv-schifferstadt-rosslau.de; info@fv-schifferstadt-rosslau.de **Grafik & Layout:** Christel Heppner (Kontakt wie FV) **Zeitung online:** www.mein-rosslau.de **Inhaltlich verantwortlich:** Ist der jeweilige Verfasser der Artikel, Beiträge & Leserbriefe sowie die Werber selbst. Die Inhalte müssen mit der Meinung der Redaktion nicht überein stimmen. Alle Angaben ohne Gewähr. Wenn nicht anders vermerkt, stammen Fotos vom Verfasser des jeweiligen Beitrages. **Annahme- und Annoncenschluss:** ist jeweils der 10. des der Ausgabe vorangehenden Monats. **Verteilung:** möglichst am letzten Freitag des Vormonats **Ihre Meinung ist uns wichtig!** Schreiben Sie uns. **Spendenkonto für das Heimat- und Schifferfest:** Kontoinhaber: FV der Schifferstadt Roßlau e.V. | Stadtparkasse Dessau (Konto: 30 153 877 BLZ: 800 535 72)

Ex-Rohr
GALE Rohr- u. Städtereinigungs GmbH
Tag und Nacht
Verstopfungsbeseitigung in Toiletten, Badewannen etc.
Fettabschneiderreinigung, Kanalfarnsehen
Tel.: 034901 949912
Fax: 034901 949915
Hauptstraße 67b
06862 Dessau-Roßlau

Kleinanzeigen
Schlüsseldienst Peter Hahne
Notdienst Roßlau: 034901 85441
Hubschrauber-Rundflüge zum 22. Roßlauer Heimat- und Schifferfest
40,00 € p.P.
Buchungen: 0151 50480813

Roßlauer Bauelemente
Ihr zuverlässiger Partner für die Herstellung und Montage von
• Wintergärten • Fenster • Türen
• Jalousien • Vordächer • Tore • Markisen
Clara-Zetkin-Straße 32 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 66431 • Fax 66432 • www.roba-info.de

Gutes Dachhandwerk ist Ehrensache.
Dachdeckermeisterbetrieb
S&S Baudienstleistungen
Mühlenstr. 40, 06862 Dessau-Roßlau
Telefon: 034901 52501
BRAAS SYSTEMPARTNER

Zimmerei Lutz Söber
Meisterbetrieb
Zimmerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Treppen, Carports, Innen- u. Trockenbau
Mühlenstraße 30 | 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 86634
Fax 034901 52158
Mobil 01578 6769477
lutzsoesser@t-online.de

SANITÄR HEIZUNG KLIMA
Frank Hörnicke
Jeber-Bergfrieden • Rotdomstraße 20 • 06868 Coswig (Anhalt)
Tel.: 034907 208-53
Fax: 034907 208-54
Funk: 0171 8143265
E-Mail: HS-Hoernicke@t-online.de

KÜCHEN DESIGN DESSAU
design in einklang mit natur und preis
next25
Kochschule
Buchung unter: 0172 / 98 06 214
www.kuechen-design-dessau.de
Johannisstr. 15 | 06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 / 2206502